

Trotz steigender Nachfrage wird immer weniger gebaut. Eine von der AK Niederösterreich präsentierte Studie bestätigt dringenden Handlungsbedarf.

Seite 2

Ein Projekt der FH Krets und zahlreiche Schulungsangebote sollen Betriebsrät:innen fit für die Herausforderungen der künstlichen Intelligenz machen.

Seite 7



### STEUERN FAIR VERTEILEN

Wir beurteilen jede Regierung danach, was sie bereit ist für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu leisten. Dazu gehört auch eine zeitgemäße Verteilung der Steuerlast. Wir brauchen dringend ein Steuersystem, in dem Unternehmen, die Gewinne vorwiegend mit Robotik und neuen Technologien erwirtschaften, auch ihren fairen Beitrag zum Sozialstaat leisten. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bekommen 60 Prozent Anteil an der Wertschöpfung, zahlen aber 80 Prozent aller Steuern. Roboter und Maschinen hingegen kaufen nichts ein, leisten keine ehrenamtliche Arbeit und einen viel zu geringen Beitrag zum gesamten Steueraufkommen. Es braucht daher eine faire Verteilung der Steuern. Deshalb haben wir die aktuelle Roboter-Kampagne ins Leben gerufen, ein Plakat dazu findet Ihr in dieser Ausgabe der BR-News.

Markus Wieser  
AK Niederösterreich-Präsident  
ÖGB Niederösterreich-Vorsitzender

Fast hundert Millionen für Arbeitnehmer:innen erkämpft

# AK Niederösterreich mit Rekord-Bilanz 2024

Seite 3



Foto: Alexandra Kromus

## Mehr als 500 Bildungsinteressierte ...

... kamen heuer zum „Tag der Weiterbildung“ der AK Niederösterreich ins ANZ St. Pölten. Sie verschafften sich einen Überblick über die Vielzahl an regionalen Weiterbildungsangeboten und Fördermöglichkeiten. Mit dabei waren auch Bildungs- und Beratungseinrichtungen als Partner:innen aus dem Bildungsberatungsnetzwerk NÖ. Im Bild von links nach rechts: AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB Niederösterreich-Vorsitzender Markus Wieser, Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig, Stadträtin Gabriele Vavra und AK Niederösterreich-Direktorin Bettina Heise.

## AK-Service

Tipps, Hintergründe, Argumentarien, Kurse, Termine, Newsletter. Die AK Niederösterreich bietet Betriebsrät:innen und Betriebsräten einen umfassenden Online-Service.

[noe.arbeiterkammer.at/betriebsrat](http://noe.arbeiterkammer.at/betriebsrat)

online

## ALLE JAHRE WIEDER ...

... kritisiert die Arbeiterkammer die viel zu hohen Einkommen von Spitzenmanagern. Bei einem Stundenlohn von 814 Euro müssten die Vorstandschefs der ATX-Unternehmen („Fat Cats“) nur 48 Stunden arbeiten, um das jährliche Medianeinkommen eines österreichischen Beschäftigten zu erreichen. Der Wert basiert auf seriösen AK-Berechnungen. Sie fordert daher

eine Höchstgrenze für die Vergütungen von Vorstandsmitgliedern. Für heuer hat die AK den 8. Jänner zum „Fat Cat Day“ erklärt. An diesem Mittwochabend um 20 Uhr hat ein ATX-Vorstandschef bereits das typische Jahreseinkommen in Österreich verdient, das bei rund 40.000 Euro liegt. Demnach verdienen ATX-Vorstandschefs das 81-fache des Medianeinkommens!

22. BIS 23. APRIL 2025:

## 2. WISSENSFORUM HIRSCHWANG

2024 fand das 1. Wissensforum Hirschwang unter dem Titel „Arbeit – neu denken“ statt. Vertreter:innen aus Wissenschaft und Forschung, Industrie, KM's, Europäischer Kommission und EWSA sowie Interessenvertreter:innen, Studierende und Lehrlinge (über 120 Teilnehmer:innen) diskutierten über die Zukunft der Arbeit und zeigten Lösungswege auf.

Über allen Diskussionen dieser ersten Tagung schwebte die Finanzierung des Solidarstaats. Insbesondere steht hier die Frage im Raum, wie die mittels Automatisierung, Robotik und künstlicher Intelligenz erwirtschaftete Wertschöpfung, die laut Prognosen steigen wird, in die Finanzierungsbasis des Solidarstaats integriert werden kann.

Das **2. Wissensforum „Solidarstaat 5.0: Unser Wohlstand unter Druck?“** widmet sich genau dieser Frage, ohne dabei die Sicherung unseres Wirtschaftsstandortes EU/Österreich/Niederösterreich im Spannungsfeld der Weltwirtschaft aus dem Blick zu verlieren.

### 2. WISSENSFORUM HIRSCHWANG

**Solidarstaat 5.0: Unser Wohlstand unter Druck?**

22. bis 23. April 2025

Parkhotel Hirschwang

Trautenbergstraße 1,

2651 Reichenau an der Rax



Wohnungen werden dringend benötigt. Doch vor allem in Niederösterreich war zuletzt ein drastischer Einbruch an Baubewilligungen zu verzeichnen.

Studie unterstreicht Handlungsbedarf

# Maßnahmen für leistbares Wohnen gefordert!

Eine von der AK Niederösterreich präsentierte Studie lässt die Alarmglocken läuten. Es wird immer weniger gebaut und vor allem junge Menschen können sich das Wohnen kaum noch leisten.

Die Wohnungskrise in Österreich spitzt sich dramatisch zu. Bei der Präsentation einer aktuellen Wohn- und Wohnbaustudie unterstrich AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser die Brisanz der Lage: „Wenn man die Menschen fragt, was sie am meisten bewegt, dann gibt es zwei zentrale große Themen: soziale Absicherung und leistbares Wohnen.“

Die Zahlen sind alarmierend: Viele Österreicher:innen müssen inzwischen bis zu 42 Prozent ihres Einkommens für Wohnkosten aufwenden. In erster Linie leiden junge Familien unter der angespannten Situation. „Besonders wichtig sind mehr geförderte Angebote für junge Haushalte“, betont daher Wieser.

### WAS ZU TUN IST

Die Arbeiterkammer hat konkrete Forderungen formuliert, um die Wohnsituation zu verbessern. Dazu zählen eine Zweckbindung der Wohnbauförderung, Maßnahmen zur Steigerung der Sanierungsrate und eine Erhöhung

der Fördersätze für den großvolumigen Neubau. Zudem fordert die AK einen erleichterten Zugang zu günstigem Bauland für gemeinnützige Bauvereinigungen sowie eine effektivere Koppelung von Länder- und Bundesförderung.

### EINBRUCH BEI BEWILLIGUNGEN

Ein besonders besorgniserregender Aspekt ist der drastische Einbruch der Bautätigkeit. Dr. Wolfgang Amann vom Institut für Immobilien, Bauen und Wohnen präsentierte in seiner Studie erschreckende Daten: Nach Höhepunkten mit über 85.000 baubewilligten Wohneinheiten österreichweit in den Jahren 2017 und 2019 sind die Zahlen auf nur noch etwa 44.000 im Jahr 2024 gesunken. In Niederösterreich ist die Situation noch dramatischer – mit einem Rückgang um fast 60 Prozent von über 15.000 Baubewilligungen im Jahr 2021 auf nur noch rund 6.600 im Jahr 2024.



Lesen Sie mehr  
in der Studie.

AK Niederösterreich half im Vorjahr 163.000 Mitgliedern

# Rekord: Fast 100 Millionen für Beschäftigte gesichert!

„Mit 99,8 Millionen Euro hat die AK Niederösterreich so viel für die Arbeitnehmer:innen gesichert wie noch nie“, präsentierte AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser die Bilanz der arbeits- und sozialrechtlichen Beratungen im Vorjahr.

Insgesamt 163.000 Mitglieder benötigten 2024 die Hilfe der AK Niederösterreich wegen Problemen am Arbeitsplatz. „Das Thema Überstunden hat uns enorm beschäftigt“, sagt AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser. Besonders Beschäftigte im Handel und in der Gastronomie wenden sich wegen unbezahlter Überstunden an AK oder Gewerkschaft. Etliche geleistete Mehrarbeits- und Überstunden werden über einen längeren Zeitraum nicht ausbezahlt.

Aufgrund von Verfallsfristen können die Ansprüche nur über einen sehr kurzen Zeitraum eingefordert werden, im Gastgewerbe sind es etwa maximal vier Monate. Daher ist es wichtig, dass die



Gewohnt großer Medienandrang bei der Bilanz der Arbeits- und Sozialrechtsberatung: Präsident Wieser und die Expert:innen der AK Niederösterreich präsentierten ein Rekordergebnis für das Jahr 2024.

Arbeitnehmer:innen beim Arbeitgeber laufend einfordern, am besten schriftlich, ausste-

hende Überstunden auch zu bezahlen. Dadurch sind die Verfallsfristen gehemmt.

die offenen Forderungen oft innerhalb von zwei oder drei Wochen ausbezahlt. Häufig geht es da um mehrere Monatsgehälter“, ergänzt Präsident Wieser.

## AK-BILANZ ÖSTERREICH IMMER MEHR BERATUNGEN

Insgesamt 824 Millionen Euro konnten für die mehr als vier Millionen AK-Mitglieder 2024 bundesweit gesichert werden. Rund 2,4 Mio. Beratungen gab es, in 92.000 Fällen wurden Mitglieder gerichtlich oder außergerichtlich vertreten. Die Zahl der Beratungen ist damit um sechs Prozent gewachsen. Der Löwenanteil entfiel auf die Themen Arbeitsrecht, Sozialrecht und – im Vorjahr verstärkt – auf das Insolvenzrecht (wobei etwa KTM noch gar nicht in das Jahr 2024 fiel). Daneben wurden 1.200 Stellungnahmen in Gesetzwerdungsverfahren abgegeben. Die neue Stabsstelle Betrugsbekämpfung prüfte 170 Causen von mutmaßlichem Sozialbetrug. Fast zwei Mio. Euro an nicht ausgezahltem Entgelt wurden angezeigt.

## VIELE INSOLVENZEN

Besonders viel Beratungsbedarf entstand im Vorjahr aus der Insolvenzwelle zahlreicher heimischer Betriebe. „Insgesamt haben wir für etwas mehr als 7.000 Beschäftigte offene Entgeltforderungen beim Insolvenzentgeltfonds eingebracht“, schildert Arbeitsrechtsexperte Karl Heigel. „Der größte Einzelfall war die neuerliche Pleite von kika/Leiner.“ Die Expert:innen der AK Niederösterreich halfen dabei den Betroffenen, vor allem die große Unsicherheit abzufedern: „Durch unsere schnelle Arbeit wurden

Ausstehende Löhne und Gehälter, nicht bezahlte Urlaubs- oder Kündigungsschädigungen und Abfertigungen, die den Betroffenen zu Unrecht vorenthalten worden waren, sind beinahe schon „Klassiker“, mit denen die Expert:innen und Berater:innen der AK Niederösterreich laufend konfrontiert sind. „Ohne unsere Beratung und Rechtsvertretung wären die meisten Betroffenen nicht zu ihrem Geld gekommen“, so Wieser.



## Seminarreihe „BR-Digital“

Die Digitalisierung beeinflusst die Betriebsratsarbeit wesentlich. Die Seminarreihe „BR-Digital“ vermittelt Betriebsrät:innen das nötige Know-how, um sie aktiv in die betriebliche Gestaltung einzubeziehen. Zum Thema bietet die AK Niederösterreich heuer noch drei Module an, die unabhängig voneinander besucht werden können. Die jeweils zweitägigen Veranstaltungen finden im Parkhotel Hirschwang statt.

### DIE TERMINE:

**26. bis 27. März**  
Industrie 5.0 – Mensch & Maschine  
Industrie 5.0 – Automatisierung, Digitalisierung, Robotisierung und KI – verändert Arbeitsstrukturen und -abläufe in den Betrieben massiv und hat somit weitreichende Konsequenzen für den betrieblichen Alltag.

**26. bis 27. Mai**  
Datenschutz, Recht, Sicherheit im Netz & Tracking-Systeme  
Dieses Seminar bietet Grundlagen für den Umgang mit datenschutzrechtlichen Herausforderungen.

**15. bis 16. September**  
Gesundheit & Sicherheit im digitalen Arbeitsalltag  
Smartphones und Notebooks ermöglichen es, ortsunabhängig zu arbeiten. Immer schwerer wird es dadurch, Beruf und Freizeit abzugrenzen.



Anmeldung und Infos

## Mediathek

Empfehlenswerte Publikationen für die tägliche Betriebsratsarbeit

1



2



3



**1: KI UND ARBEIT:** Fortschritt und Kontrolle. KI erleichtert Arbeit, doch sie belastet auch. Sie schafft und vernichtet Jobs, entlastet den Körper und erzeugt Stress. Tech-Giganten dominieren, Mitbestimmung schwindet. Der Sammelband analysiert KI-Regulierung, Arbeitsmarktveränderungen, Chancen, und Risiken. **KI verstehen und gestalten: Künstliche Intelligenz und die Arbeitswelt. Klocker, Sebastian und Siegl, Adele. ÖGB Verlag. 200 Seiten. 24,90 Euro. ISBN: 978-3-99046-714-5**

**2: DIGITALE ARBEIT:** Welches Recht gilt? Virtuelle Teams und digitale Strukturen werfen neue arbeitsrechtliche Fragen für Remote-Beschäftigte auf. Das praxisnahe Handbuch liefert Antworten und stärkt die betriebliche Mitbestimmung in der digitalen Arbeitswelt. **Virtuelle Arbeitnehmer:innen: Arbeitsrecht, Sozialversicherungs-/Steuerrecht und betriebliche Mitbestimmung. Lutz, Hannah und Gruber-Risak, Martin (Hg.). ÖGB Verlag. 160 Seiten. 19,90 Euro. ISBN: 978-3-99046-739-8**

**3: MEHR LEBEN, WENIGER ALKOHOL.** Wissenschaftsjournalist und Autor Bas Kast zeigt, wie ein Leben ohne Alkohol fitter, gesünder und jünger macht. Er zeigt neueste Studien, um die schädlichen Auswirkungen von Alkohol – selbst in kleinen Mengen – und erklärt die Vorteile des alkoholfreien Lebens. **Warum ich keinen Alkohol mehr trinke: Eine Entscheidungshilfe auf Basis neuester wissenschaftlicher Studien. Kast, Bas, C. Bertelsmann. 112 Seiten. 20,60 Euro. ISBN: 9783570105818**

## Angebote mit Ihrer AK-Service-Karte

Frühjahr 2025



**KULTURHOF AMSTETTEN:** Vortrag beim Ars Femina-Festival am 17. März. Autorin Brigitte Halbmayr erzählt in „Brüchiges Schweigen“ von Anna Burger, die im KZ Ravensbrück ermordet wurde. **ERMÄSSIGTER EINTRITT.** Alle Kulturpartner: [noe.arbeiterkammer.at/kultur](http://noe.arbeiterkammer.at/kultur)

**MAMUZ ASPARN/ZAYA.** Die Sonderausstellung „Die Sprache der Göttinnen“ zeigt prähistorische Frauenfiguren aus Österreich und ihre Wirkung auf moderne feministische Kunst (ab 13. April). **ERMÄSSIGTER EINTRITT** mit Ihrer Service-Karte. Mehr: [www.mamuz.at](http://www.mamuz.at)



**SAISONSTART.** Ab 29. März sorgt DIE **GARTEN TULLN** mit 70 Schaugärten, dem 30 Meter hohen Baumwipfelweg und NÖs größtem Abenteuer- und Naturspielplatz für unvergessliche Erlebnisse für die ganze Familie. **ERMÄSSIGTE TICKETS** für AK-Mitglieder: [www.diegartentulln.at](http://www.diegartentulln.at)

Weitere Infos zu den Angeboten unter: [noe.arbeiterkammer.at/servicekarte](http://noe.arbeiterkammer.at/servicekarte) und 05 7171-25000.

# zahl 3,2 % ...

... Inflation im Jänner! Die Verbraucherpreise im Jänner haben gegenüber dem Vormonat stark angezogen. Die Gründe laut Statistik Austria: Das Auslaufen der Strompreisbremse trieb die Ausgaben spürbar nach oben, auch der Anstieg der Netzentgelte bei Strom und Erdgas sowie die Anhebung von Erneuerbaren-Förderung und CO<sub>2</sub>-Steuer haben die Teuerung in Österreich zu Jahresbeginn 2025 steigen lassen. Zum Vergleich: Im Dezember 2024 lag die Teuerung nur bei 2,0 Prozent. Ohne die Preisentwicklung bei Strom wäre die Inflation im Jänner 2025 nur bei 2,4 Prozent gelegen. Weiterer Preistreiber: In der Gastronomie war die Teuerung fast doppelt so stark wie der allgemeine Preisanstieg.

des monats

AK Niederösterreich ehrte engagierte ÜBA-Lehrlinge

# Schon über 26.500 Fachkräfte ausgebildet

Sechs Lehrlinge erhielten den Josef-Staudinger-Preis 2025. Die AK Niederösterreich zeichnet damit Jugendliche für ihr Engagement und ihre Leistungen in Ausbildungseinrichtungen der überbetrieblichen Lehrausbildung (ÜBA) aus.

**D**ie Auszeichnungen wurden durch AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzenden Markus Wieser sowie Direktorin-Stellvertreter der AK Niederösterreich, Christian Farthofer, übergeben. „26.500 junge Menschen wurden seit 1998 in überbetrieblichen Einrichtungen ausgebildet. Ein Erfolgsmodell und eine konkrete Maßnahme im Kampf gegen den herrschenden Fachkräftemangel“, betonte Wieser bei der Preisverleihung in der überbetrieblichen Lehrwerk-

stätte Transjob in Amstetten. Bereits zum 18. Mal wurde der nach dem ehemaligen AK-Präsidenten Josef Staudinger benannte Preis verliehen. Er würdigt Lehrlinge, die durch besondere Leistungen und außergewöhnliches Engagement überzeugen.

Die Teilnehmer:innen haben Ausbildungsverträge mit Trägereinrichtungen wie BFI und WIFI, absolvieren Praktika in Partnerbetrieben oder Lehrwerkstätten

und besuchen die Berufsschule. Nach erfolgreichem Abschluss können sie die Lehrabschlussprüfung ablegen und sind qualifizierte Facharbeiter:innen.

Seit Einführung der überbetrieblichen Ausbildung in Niederösterreich 1998 wurde der Josef-Staudinger-Preis mittlerweile über hundert Mal verliehen. Die sechs aktuellen Preisträger:innen dürfen sich über eine mehrtägige Studienreise nach Warschau freuen.

## DIE PREISTRÄGER:INNEN 2025:

- **Nico Schneider**, Verein Lehrlingsstiftung Eggenburg, Reinigungstechnik
- **Vanessa Tüchler**, Verein Lehrlingsstiftung Eggenburg, Informationstechnologie-Betriebstechnik
- **Bettina Punz**, Verein Transjob Amstetten, Bürokauffrau
- **Christian Gora**, Handwerkliches Ausbildungszentrum Gloggnitz, Tischler
- **Christian Mosburger**, BFI Tech. Bildungsakademie Ternitz, Metalltechnik – Maschinenbautechnik
- **Gerhard Berthold**, ÜBA Lehrgang, Einzelhandel-Feinkost, Korneuburg



## Podcast zum Mitreden:

# Der MONTALK Millenniums-Check

Mit dem ersten MONTALK des Jahres 2025 startete die AK Niederösterreich einen neuen Schwerpunkt. Beleuchtet werden dabei die ersten 25 Jahre des 21. Jahrhunderts und es wird der Frage nachgegangen, welche Trends gekommen sind, um zu bleiben. In den ersten vier Millenniums-Check-Ausgaben stehen Themen wie der Arbeitsmarkt, der Konsum, das Gesundheitssystem sowie die Digitalisierung im Fokus.

Moderator Alexander Goebel lädt mittlerweile seit Jahren zum MONTALK und diskutiert mit Hörer:innen, Expertinnen und Experten zu aktuellen Themen. Wie gewohnt wird die jeweils aktuelle Podcast-Folge zweimal im Monat zum Anhören bereitgestellt.

Über Instagram und Facebook haben Hörer:innen Gelegenheit, ihre Kommentare dazu abzugeben. Auch telefo-



nisch hat man unter 05 7171-20400 die Möglichkeit zum Meinungsaustausch mit Alexander Goebel.

Sämtliche Podcasts zum Nachhören und weitere Infos unter: [noe.arbeiterkammer.at/montalk](http://noe.arbeiterkammer.at/montalk)

## AK-Versicherungs-Check

Je mehr Sie über Ihre Verträge wissen, desto besser. Sind beim Durchschauen Fragen zu Ihrer Haushalts- oder Eigenheimversicherung aufgetaucht? Fragen Sie unsere Expert:innen persönlich. Diese stehen von 31. 03. bis 3. 04., sowie von 7. bis 10. 04. jeweils von 13.30 bis 16.30 Uhr telefonisch für alle Fragen rund um Ihre Versicherungsverträge zur Verfügung.



Vereinbaren Sie gleich hier online einen Termin zum Versicherungscheck.

## Palmers-Münze auf Talfahrt

Nach Eröffnung des Konkursverfahrens dürfen bei Palmers weder Gutscheine noch die bekannten Palmers-Münzen eingelöst werden. Wer einen Palmers-Gutschein besitzt, hat lediglich die Möglichkeit, den Anspruch beim zuständigen Insolvenzgericht anzu-melden.

Die Erstattung erfolgt dann entsprechend der festgelegten Insolvenzquote – meist nur ein Bruchteil des ursprünglichen Wertes. Zudem fallen für die Anmeldung Gerichtsgebühren von 25 Euro an. Daher sollten Verbraucher:innen sorgfältig abwägen, ob sich eine Forderungsanmeldung überhaupt lohnt. Bei kleineren Beträgen wie einem 100-Euro-Gutschein und einer 10-Prozent-Quote würde die Rückerstattung von 10 Euro die Anmeldegebühr nicht decken.



Für mehr Details hier scannen.

## Hoher Beratungsbedarf zu Hochwasser, Wohnen und Reisen

# Erfolgreiche Konsumentenberatung 2024

Die AK Niederösterreich konnte 2024 durch ihre Konsumentenberatung rund 1,2 Millionen Euro für ihre Mitglieder sichern. „Mit über 50.330 Beratungen blieb die Nachfrage auf dem hohen Niveau des Vorjahres“, so AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser.

Den Schwerpunkt bildete das Thema Wohnen mit fast 13.300 Anfragen. Besonders nach dem verheerenden Hochwasser suchten viele Betroffene Rat zu Mietrecht und Schadenersatz. Auch Mieterhöhungen beschäftigten zahlreiche Menschen angesichts gestiegener Lebenshaltungskosten.

### VIELE ANFRAGEN WEGEN REISEN

Im Bereich Freizeit und Digitalisierung (9.337 Anfragen) dominierten Fragen zu Reisen, Paketdiensten und Online-Betrag. Besonders KI-gestützte

Betrugsmaschen verursachten teilweise hohe – bis zu fünfstellige – Schäden.

### BANKEN UND VERSICHERUNGEN

Beim Thema Banken und Versicherungen (8.000 Anfragen) standen ebenfalls Hochwasserschäden und sowie hohe Kreditzinsen im Fokus. Als Reaktion startet die AK am 31. März 2025 den neuen „Versicherungscheck“ für Haushalts- und Eigenheimverträge.

### ANRUF GENÜGT (MEISTENS)

Die Beratung erfolgte überwiegend telefonisch (40.000),



Erfolgreiche Bilanz 2024: Präsident Markus Wieser mit Konsumentenberaterin Sandra Nowak

gefolgt von schriftlichen Anfragen (6.500) und persönlichen Gesprächen (4.700). In über 1.100 Fällen intervenierten die AK-Expert:innen direkt bei Unternehmen.

## Bruchlandung für Fluglinie vor OGH

# Wizz Air: AK erwirkt Lösung für Fluggäste

Die AK klagte erfolgreich die ungarische Fluglinie Wizz Air: Drei Urteile erklären nun einige Praktiken und viele Klauseln in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie Beförderungsbedingungen zum Wizz-Account und Wizz-Geschenkgutschein als rechtswidrig und damit unzulässig. So sind etwa die 40 Euro als Check-in-Gebühr am Airport genauso wenig erlaubt wie die zwölfmonatige Frist bei Geschenkgutscheinen. Der Oberste Gerichtshof (OGH) hat entschieden: 81 der 88 von der AK geklagten Klauseln in den Allgemeinen Beförderungsbedingungen von Wizz Air sind rechtswidrig. In weiteren zwei Entscheidungen hat er weitere 30 Klauseln ohne schriftliche Zustimmung der Fluggäste als unzulässig erklärt.

Nach Verhandlungen zwischen Wizz Air und der AK gibt es jetzt eine kund:innen-

freundliche Lösung für alle Konsument:innen mit gewöhnlichem Aufenthalt in Österreich, die seit 2019 von den rechtswidrigen Klauseln und Praktiken betroffen waren:

- Sie bekommen die am Flughafen bezahlte Check-in-Gebühr komplett zurück.
- Sie erhalten neue Codes per E-Mail für abgelaufene Geschenkgutscheine.
- Sie können für abgelaufene Wizz Credits zwischen einer vollständigen Rückerstattung auf ein Konto ihrer Wahl oder einer Gutschrift auf den Wizz-Account wählen.



Die rechtswidrigen Klauseln und Praktiken im Detail sowie der Link zum Formular zur Einreichung von Flugansprüchen für in Österreich ansässige Personen finden Sie hier.



# Künstliche Intelligenz als Herausforderung für den Betriebsrat

Die Integration von künstlicher Intelligenz (KI) revolutioniert die Arbeitswelt und stellt Betriebsrät:innen vor neue Aufgaben. Eine Studie der IMC Fachhochschule Krems zeigt, wie Arbeitnehmervertretungen diese Herausforderungen meistern können.

**K**I-Technologien durchdringen heute sämtliche Unternehmensbereiche – von der Produktion über die Personalabteilung bis zum Rechnungswesen. Für Betriebsrät:innen ergeben sich daraus zentrale Fragestellungen: Wie lassen sich Arbeitnehmerrechte schützen? Wie kann Arbeitsplatzsicherheit gewährleistet werden? Wie gelingt ein menschenzentrierter KI-Einsatz?

Die Forschung zeigt, dass viele Betriebsrät:innen sich unzureichend informiert fühlen, um die Auswirkungen von KI-Anwendungen zu bewerten. Unternehmen geben oft nur spärliche Informationen über Projektziele und Datennutzung preis. Die zunehmende Prozessautomatisierung verunsichert Beschäftigte bezüglich künftiger Qualifikationsanforderungen. Auch Datenschutzverletzungen und mögliche Überwachung durch KI-Systeme bereiten Sorgen.

## ENTWICKELTE LÖSUNGS-STRATEGIEN

Für diese Herausforderungen wurden gemeinsam mit Betriebsrät:innen Lösungsansätze entwickelt. Als besonders wertvoll erwies sich der Austausch mit erfahrenen Kolleg:innen sowie Arbeiterkammer und Gewerkschaften.

Auch die Zusammenarbeit mit Expert:innen aus den Bereichen Arbeitsrecht, Datenschutz und KI hilft bei der fachlich fundierten Interessenvertretung. Zentrale Erfolgsfaktoren sind umfassende Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeiter:innen, deren Tätigkeiten sich durch KI verändern. Betriebsrät:innen sollten auf Weiterbildungsprogramme drängen und in die Personalplanung eingebunden werden. Wichtig ist auch ihre frühe Einbindung bei der Konzeption von KI-Projekten und der Auswahl entsprechender Tools.

## PRAKTISCHE UMSETZUNG UND AUSBLICK

Praktische Erfahrung können Betriebsrät:innen durch das Testen einfacher KI-Anwendungen wie ChatGPT oder Bilderkennungssoftware sammeln. Hilfreich sind auch Checklisten zur Evaluation von KI-Lösungen: Welchen Mehrwert bietet das System? Welche Daten werden verarbeitet? Wie werden Datenschutz und Arbeitsplätze gesichert? Wie werden Mitarbeiter:innen qualifiziert?

Für die Zukunft empfiehlt sich, dass sich besonders IT-affine Betriebsrät:innen intensiv mit KI-Entwicklungen befassen und ihr Wissen weitergeben. Durch Betriebsvereinbarungen sollten Transparenz und Mitbestimmung gesichert werden. Der KI-Einsatz stellt zwar komplexe Anforderungen, bietet aber auch Chancen zur aktiven Mitgestaltung der Arbeitswelt – wenn Betriebsrät:innen frühzeitig Einfluss nehmen.

Das Projekt der IMC FH Krems **BRft FÜR KÜNSTLICHE INTELLIGENZ**

Der zunehmende Einsatz von künstlicher Intelligenz in Unternehmen stellt zahlreiche neue Anforderungen an Betriebsrät:innen. Neben der Entstehung neuer Berufsfelder und der Entwicklung neuer Kompetenzen sind auch potenzielle Risiken wie Diskriminierung, Erklärbarkeit von Ergebnissen, Täuschung durch Manipulation und die Gestaltung der Zusammenarbeit von Mitarbeiter:innen mit künstlicher Intelligenz zentrale Herausforderungen.

## ONLINE-SEMINARE

Die FH Krems hat dazu ein weitreichendes Projekt ins Leben gerufen, das mitunter aus Mitteln des Projektfonds der AK Niederösterreich finanziert wurde. Im Zuge des Projekts wurden mögliche Problemfelder, aber auch Chancen von KI für Betriebsrät:innen erforscht und identifiziert. Um die Informationen auch in die Praxis weiterzugeben, bietet das Projektteam rund um Reinhard Altenburger auch Online-Seminare für Betriebsrät:innen an. Diese Seminare stehen auf der Website der AK Niederösterreich zum Nachsehen bereit!

## TRAININGS-MANUAL

Zusätzlich erstellte das Projektteam ein umfangreiches Trainings-Manual zusammen, das zum Ziel hat, die Fähigkeiten von Betriebsrät:innen im Umgang mit künstlicher Intelligenz zu stärken. Auch dieses steht zum Download zur Verfügung.



Hier zu mehr Informationen

“

80 % aller  
Steuern werden  
von Menschen  
wie mir bezahlt.  
Das ist nicht fair.

“

Stimmt.

[noe.arbeiterkammer.at/  
fairverteilen](http://noe.arbeiterkammer.at/fairverteilen)



Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer  
bekommen 60 % Anteil an der Wertschöpfung.  
Sie zahlen aber 80 % aller Steuern!

**AK** NIEDER  
ÖSTERREICH

**STEUERLAST  
FAIR VERTEILEN.**



FSC-zertifiziert.  
FSC-zertifizierte Produkte stammen aus sozial  
und umweltfreundlich bewirtschafteten Wäldern.

**AK** NIEDER  
ÖSTERREICH

**Impressum:** Betriebsräteinformation. Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich, 3100 St. Pölten, AK-Platz 1,  
T 05 7171 Verlagsort: 3100 St. Pölten.

**Redaktion:** Pablo Panzenböck. **Layout:** Claudia Rauch-Gessl.

**Fotos:** Schneider, Scheichel, Mannsberger, Vyhnalek, Stock.Adobe. Cover: Kromus

**Redaktionsschluss:** 28. Februar 2025

**Druck:** Druckerei Bösmüller, Josef-Sandhofer-Straße 3, 2000 Stockerau

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: siehe <http://noe.arbeiterkammer.at/impressum.html>

Österreichische Post AG MZ 02Z034649 M AK Niederösterreich, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten

Herrn/Frau/Firma